

P-6030.2-1.2-Gu

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Ansbach - Hochschule für angewandte Wissenschaften (SPO WIG/FHAN-20072)

Vom 17. Juli 2008

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 61 Abs. 2-3, Art. 66 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes – BayHSchG – (BayRS 2210–1–1–WFK) vom 23. Mai 2006 (GVBI S. 245) in der derzeit gütigen Fassung erlässt die Fachhochschule Ansbach – Hochschule für angewandte Wissenschaften folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen – RaPO – (BayRS 2210–4–1–4–1–WFK) vom 17. Oktober 2001 (GVBI S. 686) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Fachhochschule Ansbach - Hochschule für angewandte Wissenschaften (APO/FHAN-20072) vom 19. Juni 2008 in deren jeweils gültiger Fassung.

82

Studienziele und Studieninhalte

- (1) ¹Ziel des Studiums ist es, dem zukünftigen Wirtschaftsingenieur bzw. der zukünftigen Wirtschaftsingenieurin die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz zu vermitteln, die zu selbständiger Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren sowie zu verantwortlichem Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft notwendig sind. ²Das Studium soll ferner bei den Studierenden die Voraussetzungen schaffen, unternehmerisch zu denken und zu handeln, Innovationen aktiv zu gestalten und den permanenten Herausforderungen einer internationalisierten Welt zu begegnen.
- (2) ¹Weiteres Ziel des Studiums ist es, mit den in § 3 festgelegten Studienschwerpunkten auf eine technologiegetriebene Weltwirtschaft vorzubereiten. ²So ist der Wirtschaftsingenieur oder die Wirt-

schaftsingenieurin beruflich positioniert zwischen Betriebswirtschaft und Technik und damit an einer Schnittstelle, die interdisziplinäres Denken und Handeln sowie die Fähigkeit zu Teamarbeit und Koordination spezialisierter betrieblicher Kräfte sowie deren Ausrichtung auf gemeinsame Ziele erfordert.

(3) ¹Das Studium soll neben dem gezielten Erwerb von Fachwissen die Fähigkeit schulen, übergreifende Zusammenhänge zu erfassen, flexibel zu reagieren und Menschen zu führen. ²Entscheidungsfreudigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sollen entwickelt und gefördert werden.

§ 3

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

- (1) ¹Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester mit einem Gesamtvolumen von 210 ECTS-Punkten. ²Das praktische Studiensemester soll als fünftes Studiensemester geführt werden.
- (2) Das Studium ist in folgende Modul-Gruppen gegliedert:
 - Allgemeine Pflichtmodule (APM)
 - Fachspezifische Pflichtmodule (FPM)
 - Wahlpflichtmodule (WPM)
 - Wahlpflichtbrückenmodule (WP BM)
 - Studienschwerpunktmodule (StSM)
 - Pflicht-Studienschwerpunktmodule (StSM P)
 - Wahlpflicht-Studienschwerpunktmodule (StSM W)
 - Praktisches Studiensemester (PrS)
 - Bachelor-Arbeit (BAr)
- (3) Ab dem dritten Studiensemester werden nach Maßgabe des Studienplans die folgenden Studienschwerpunkte angeboten:

- Bereich Ingenieurwissenschaften:
 - Bio- und Umwelttechnologie
 - Energietechnik
 - Kunststofftechnik
 - Informations- und Kommunikationstechnik
 - Medizintechnik
 - Systemtechnik
 - Versorgungstechnik
- Bereich Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften:
 - International Management
 - Produkt Management
- (4) ¹Aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften ist jeweils ein Studienschwerpunkt zu wählen. ²Die Festlegung der Schwerpunkte erfolgt durch die Anmeldung der Studierenden zu einer Prüfungsleistung in einem Schwerpunktmodul.

84

Module und Leistungsnachweise

- (1) ¹Die Module, ihr Umfang, die Leistungsnachweise sowie weitere Bestimmungen hierzu sind in der Anlage 1 zu dieser Satzung festgelegt. ²Soweit für ein Modul verschiedene Kurse vorgesehen sind, erfolgt die Verteilung der Semesterwochenstundenzahl im Studienplan. ³Die Wahlpflichtmodule und Studienschwerpunktmodule werden im Studienplan festgelegt.
- (2) Kurse und Leistungsnachweise können nach Maßgabe des Studienplans in einer Fremdsprache abgehalten werden.

§ 5

Studienplan

- (1) ¹Die Fakultät Ingenieurwissenschaften erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden einen Studienplan, der nicht Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist und aus dem sich der Ablauf des Studienprogramms im Einzelnen ergibt. ²Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und ist hochschulöffentlich bekannt zu machen; ebenso kann der Fakultätsrat über das Angebot der Studienschwerpunkte beschließen. ³Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters erfolgen, das sie erstmals betreffen. ⁴Der Studienplan soll insbesondere Regelungen enthalten über
 - 1. den Katalog der Wahlpflichtmodule,
 - 2. den Katalog der Studienschwerpunktmodule,

- 3. die Aufteilung der Semesterwochenstunden je Modul und Studiensemester,
- 4. die Kurse in den einzelnen Modulen, soweit sie nicht in der Anlage abschließend festgelegt wurden.
- 5. nähere Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen,
- die Zuordnung von ECTS-Punkten zu den einzelnen Modulen.
- (2) ¹Ein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Wahlpflichtmodule und Studienschwerpunktmodule tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. ²Des Weiteren besteht kein Anspruch darauf, dass Module und Kurse bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

86

Grundpraktikum

- (1) Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 ihr Studium aufnehmen, müssen in den ersten beiden Studienjahren ein Grundpraktikum im Umfang von 8 Wochen absolvieren.
- (2) Das Grundpraktikum ist zusammenhängend oder in zwei beliebig aufgeteilten Abschnitten in der vorlesungsfreien Zeit mit einer dem Studiengang entsprechenden einschlägigen praktischen Tätigkeit in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis außerhalb der Hochschule abzuleisten.
- (3) Die Prüfungskommission kann einschlägige berufliche Tätigkeiten und Werksstudententätigkeiten anerkennen.

§ 7

Studienfortschritt

- (1) ¹Nach dem erfolgreichen Abschluss von Leistungsnachweisen des ersten und zweiten Studiensemesters mit einem Gesamtvolumen von 40 ECTS-Punkten können Leistungsnachweise von Modulen höherer Semester abgelegt werden. ²Ausgenommen von dieser Regelung sind Fachspezifische Pflichtmodule (FPM) und Wahlpflichtmodule (WPM), die der Sprachausbildung dienen. ³In besonders begründeten Ausnahmefällen, die zu einer persönlichen Härte führen würden, kann die Prüfungskommission auf Antrag abweichende Regelungen festlegen.
- (2) ¹Der Eintritt in das praktische Studiensemester setzt die erfolgreiche Ableistung von Modulen mit einem Gesamtumfang von 80 ECTS-Punkten voraus. ²In besonders begründeten Ausnahmefällen, die zu einer persönlichen Härte führen würden, kann

die Prüfungskommission auf Antrag abweichende Regelungen festlegen.

- (3) Darüber hinaus ist die erfolgreiche Ableistung des Grundpraktikums Voraussetzung für den Eintritt in das praktische Studiensemester.
- (4) ¹Die Ausgabe des Themas der Bachelor-Arbeit setzt die erfolgreiche Ableistung des praktischen Studiensemesters voraus. ²Die Bachelor-Arbeit ist in dreifacher Ausfertigung im Studierenden-, Praktikanten- und Prüfungsservice abzugeben.

\$ 8

Fristen, Exmatrikulation

- (1) ¹Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters müssen insgesamt mindestens 30 ECTS-Punkte aus den allgemeinen und fachspezifischen Pflichtmodulen erbracht werden. Hat ein Studierender weniger als 30 ECTS-Punkte am Ende des zweiten Semesters erbracht, ist er innerhalb von drei Wochen nach Semesterbeginn verpflichtet den zuständigen Studienfachberater aufzusuchen. ²Bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung ist der Studierende zu exmatrikulieren.
- (2) ¹Bis zum Ende des vierten Fachsemesters müssen insgesamt mindestens 60 ECTS-Punkte aus den allgemeinen und fachspezifischen Pflichtmodulen erbracht werden. ²Hat ein Studierender weniger als 60 ECTS-Punkte am Ende des vierten Semesters erbracht, ist er verpflichtet den zuständigen Studienfachberater aufzusuchen. ³Bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung ist der Studierende zu exmatrikulieren.
- (3) Wird unter Würdigung der Gesamtumstände im Studienberatungsgespräch nach Abs. 1 und Abs. 2 festgestellt dass Gründe vorliegen die einem ordnungsgemäßen Studium entgegenstehen, ist der Studierende unverzüglich zu exmatrikulieren.
- (4) Hat ein Studierender am Ende des fünften Fachsemesters weniger als 70 ECTS-Punkte erbracht, ist der Studierende zu exmatrikulieren.
- (5) Sind bis zum Ende des ersten Fachsemesters weniger als 15 ECTS-Punkte aus den allgemeinen und fachspezifischen Pflichtmodulen erbracht worden, wird ein Beratungsgespräch zu Beginn des zweiten Semesters mit den Professorinnen und Professoren dringend empfohlen.

§ 9

Prüfungsgesamtnote

(1) ¹Die Gewichtung der Noten der Module zur Bildung der Prüfungsgesamtnote ergibt sich aus den in Anlage 1 festgelegten ECTS-Punkten der Module. ²Davon abweichend ist das Modul "Betriebliche Pra-

xis" mit 10 ECTS-Punkten, das Modul "Bachelorarbeit" mit 24 ECTS-Punkten zu gewichten.

(2) Besteht ein Modul aus mehreren Kursen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der durch die SWS gewichteten Einzelnoten der Kurse.

§ 10

Akademischer Grad

Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses des Studiums wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering", Kurzform: "B. Eng.", verliehen.

§ 11

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 in Kraft.
- (2) Mit Ablauf des 30. September 2007 tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Ansbach Hochschule für angewandte Wissenschaften vom 27. September 2006 (SPO BcWIG/FHAN) außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule vom 16. Juli 2008 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Plasidenten vom 17. Juli 2008.

Ansbach, den 17. Juli 2008

Prof. Dr. Gerhard Mammen Präsident

Diese Satzung wurde am 17. Juli 2008 in der Hochschule niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 17. Juli 2008 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 17. Juli 2008.

SPO WIG - Anlage 1

Anhang: Übersicht über die angebotenen Module und Kurse des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule Ansbach

	1 2		3 4	9	9	7	8	6
Allger	Allgemeine Pflichtmodule	a		N. A. C.			,	
Die allge	meinen Pflichtmodule werder	im 1. und 2	Studie	Die allgemeinen Pflichtmodule werden im 1. und 2. Studiensemester abgeleistet und umfassen 60 ECTS-Punkte.	mfassen 60 ECTS-I	Punkte.	27	
Nr	*	ECTO		200	Art der	Leistungsnach-	2000/12	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Kürzel	Module	8	SWS	Kurs	staltung	Dauer in min*	Voraussetzungen	Regelungen
Bereich	Bereich Natur- und Ingenieurwissenschaften	nschaften)			
						TP1:		(*
MA	Mathematik	7.5	4	4 Mathematik1 1)	SU,U	schrLN***	erflg. Übung	NW 1:1**
			4	4 Mathematik2	su,ü	TP2: schrLN***	erflg. Übung	NW 1:1**
ЬНУ	Physik	7,5	9	6 Physik1 und Physik2	SU,Pr,Ü	schrLN***	erflg. Praktikum	
ET	Elektrotechnik	7,5	9		SU,Pr,Ü	schrLN***	erflg. Praktikum	
	Grundlagen der						erflg. Übung (Testate in techn	8
S	Konstruktion	5	9		SU, Pr, Ü	schrLN***	Zeichen und CAD)	
WT	Werkstofftechnik	7,5	9		SU,Pr,Ü	schrLN***	erflg. Praktikum	
TEM	Technische Mechanik	2	4		SU,Ü	schrLN***		
Bereich	Bereich Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften	wissenscha	ıften			5	2	
BWL	Betriebswirtschaftslehre	9	4	2	SU, Fallbeispiele	schrLN***		
0	Buchführung und	5	8					
BF	Bilanzierung	5	4			schrLN***		
INF	Informatik	2	9		SU,Ü	schrLN***	erflg. Übung	
	technisch-orientiertes					mdLN oder schrLN*** oder		
ENGL 1	Englisch	5	4		SU,Ü	StA	erflg. Übung	
	Summe	09	24					0

Fach	Fachspezifische Pflichtmodule	odnle					2	
Die fach	Die fachspezifischen Pflichtmodule werden für das	erden für das	3 - 6	Semester angeboten.	8 0			
Nr. Kürzel	Module	ECTS- Punkte	SWS	Kurs	Leistungsnac Art der Lehrveran- weis Art und staltung	Leistungsnach- weis Art und Dauer in min*	Zulassungs- voraussetzungen	Ergänzende Regelungen
Bereich	Bereich Ingenieurwissenschaften					i ka		
AHE	Automatisierungs- und	7.5	4	4 Automatisierungstechnik	SU,Ü,Pr	schrLN***	erflg. Praktikum	NW 2:1**
1	Energietechnik).	2	2 Energietechnik	SU,Ü	schrLN***		
TIIV	Verfahrens- und	Ľ	_		SU, Pr, Ü,	***************************************		
E L	Fertigungstechnik	2 0	4		SU.Pr	schrLN***	erilg. Praktikum	
Bereich	Bereich Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften	wissenscha	ften					
	Volkswirtschaftslehre und			107				
VWL	Wirtschaftspolitik	2,5	2		SU, Fallbeispiele	schrLN***		
2	Kosten- und	L	•	8		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
Y LY	Leistungsrechnung	Ω	4	X	SU, Fallbeispiele	schrLN***	æ	
Onl	Internet und Datenbanken	5	4	29	SU, Pr	schrLN*** od StA erflg. Praktikum	erflg. Praktikum	
2		C	(:	schrLN*** oder		
Z	Marketing	2,5	7		SU, Fallbeispiele	StA	H.	
FIWI	Finanz- und Investitionswirtschaft	5	4		SU, Fallbeispiele	schrLN***		
	2					mdLN oder		
WSP	Wirtschaftssprache 2)	S	4		SU	schrLN*** oder StA		
	i			\$1		mdLN oder		\$7.
PuA	Personalrunrung und Arbeitsrecht	5	4		SU,U, Fallbeispiele	schrLN*** oder StA		
(Integrierte					schrLN*** oder		
SMI	Managementsysteme	2	4		SU, Fallbeispiele	StA		72
= 7	Produktionsplanung und		3			schrLN*** oder		
FUL	Logistik	5	4			StA		
WPR	Wirtschaftsprivatrecht	5	4		SU; Fallbeispiele	schrLN***		
	Summe	62,5	20					

		0	ľ
1			
	i		2
•	1	Ċ	3
		7	í
	1	١	d
	ş	ķ	
	Y	C	
	(d	1
		ī	,
•	4	i	ì
			,
			3
	1	L	
7	-	C	3
,	d	-	į
	(Ċ	
١	7	ï	
	١		•
	į		
	١		
	ì	•	2
	1		
	(١	Š
•	1		
		ś	,

IIII o. niii	c. alia 1: cellicate wallit aci otagieleliae aus delli Aligenol	cicinac ans				INT INVIENT OF OF		nd aut den
Nr		010		*	4 - 4 - 4	Leistungsnach-	1))
Kürzel	Module	- 24	SWS	Kurs	Staffung	Wels Art und Dauer in min*	Zulassungs-	Ergänzende
					Stations	הממכו ווו וווווו	voidusseizurigeri	uegeinigen
		2		Z.		mdLN oder		
	Fluidaynamik und					schrLN*** oder		
FD	Thermodynamik	5	4		SU,Ü	StA		VT, ET
EVT	Energieverfahrenstechnik	2,5	2		SU, Ü	schrLN***		VT, ET
7	Verbrennungstechnik	2,5	2	8	SU, Pr	schrLN***		VT. ET
	oder					schrLN*** oder		
GT	Gerätetechnik				SU,Pr	StA		VT, ET
COM	Kommunikationstechnik	9	4	0	SU,Ü,Pr	schrLN***	erflg. Pr	IKT
Ana	Anatomie	9	4			schrLN***		MT
CH	Grundlagen der Chemie	9	4		SU,Pr, Seminar	schrLN***	erflg. Pr	BUT
	Grundlagen der							
MB	Mikrobiologie	5	4		SU,Pr, Seminar	schrLN***	erflg. Pr	BUT
						schrLN*** oder		
OT+CIM	OT+CIM Oberflächentechnik	7	2	2 Oberflächentechnik	OII Dr	StA		攵
		•	2	Computerunterstützte Sentwicklung und Fertjaung		mdLN oder StA	erfa Pr	NW 1:1**
FwT	Feinwerktechnik	2	4		SU,Pr	schrLN***	erfla. Pr	KT. MT
	Webbasierte	407		8 1				
WSS	Softwaresysteme	5	4		SU,Ü,Pr	schrLN***	erflg. Pr	<u>₹</u>
PSS	Prozess-Simulation	2	4		SU,Ü,Pr	schrLN***	erflg. Pr	ST
	Prozesssteuerungs- und		¥					
PSR	Regelungstechnik	2	4		SU,Ü,Pr	schrLN***	erflg. Pr	ST
Allgen	Allgemeine Wahlpflichtmodule	odule	4					
Zur indivi	Zur individuellen Abrundnng des Studiums können zusätzliche Module gewählt werden, die im Studienplan angeboten werden.	ums können	zusätz	liche Module gewählt werder	n, die im Studienplan	angeboten werde	in.	
AWP	Allgmeine Wahlpflichtmodule	D	4			LN nach Studiennlan		4 SWS oder 2
			-		The state of the s	Oldano I pian		2000

Im 5. Stu	Im 5. Studiensemester absolviert der Studie	Studi
Nr.		ECT
Kürzel	Module	Puni
BP	Betriebliche Praxis	
AT	Arbeitstechniken	
×	Teamorientierte	
TPA	Projektarbeit	
	Summe	
Bache	Bachelorarbeit	
Die Bach	Bachelorarbeit ist im 7. Semester vorge	vorge
BA	10/07/90	
Studie	Studienschwerpunkte	
In den Se	In den Semestern 5-7 stehen den Studierer	diere
Bereich	Bereich Ingenieurwissenschafter	fter
	Bio- und Umwelttechnolo	olo
	Studienschwerpunktpflichtmod	tmod
-	Biochemie und	
BEM	Mikrobiologie	
BT	Biotechnologie	
	Studienschwerpunktwahlmodu	nodu
	Biotechnische	
BWG	Wertstoffgewinnung	
	Lebensmittel und	
LUP	Pharmatechnik	
RAT	Recycling and Abfalltechnik	
	6 (
NWR	Nachwachsende Rohstoffe	
	X	

a
-
th
CD)
=
_
4
Ψ
10
0,
(I)
_
$\boldsymbol{\sigma}$
_
_
日
in
(J)
10
0,
Ö
$\underline{\underline{}}$
4.0
O
10
U
+
V
11.7
$\boldsymbol{\sigma}$
_
_

ומאר	lantisciles ofudiciliscilleste	מפובו		Control of the contro	The second secon	Control of the Contro	AND DESCRIPTION OF THE PERSON	The second secon	
Im 5. Stu	Im 5. Studiensemester absolviert der Studierende ein betreutes	Studierende	ein bet	treutes 18 wöchiges Betriebspraktikum* sowie begleitende Module.	raktikum* sowie beg	gleitende Module.			
Ŋ	×	ECTS-			Leistungsnac Art der Lehrveran- weis Art und	Leistungsnach- weis Art und	Zulassanas-	Eraänzende	
Kürzel	Module	Punkte	SWS	Kurs	staltung	Dauer in min*	voraussetzungen	Regelungen	
BP	Betriebliche Praxis	20		Praxisprojekt	prakt. Tätigkeit	Projektbericht		NL	
AT	Arbeitstechniken	9	9	6 Blockveranstaltung		Präsentation		NL	
χ.	Teamorientierte								
TPA	Projektarbeit	5,5			PA,U*	PA	1/2	TN in U	7
	Summe	30,5		The second secon					
Bache	Bachelorarbeit						4		
Die Bach	Die Bachelorarbeit ist im 7. Semester vorgesehen und kann an	vorgesehen	und ka	ann an der Fachhochschule oder nach Rücksprache mit dem betreuenden Professor	ler nach Rückspracl	he mit dem betreu	Jenden Professor		1
BA	Bachelorarbeit	12			1		BA		
Studio	Studienschwerpunkte		- 11						
In den S	emestern 5-7 stehen den Stuc	dierenden 9	Studie	n den Semestern 5-7 stehen den Studierenden 9 Studienschwerpunkte (7 im Bereich Ingenieurwissenschaften, 2 im Bereich Wirtschafts- und	Ingenieurwissensch.	aften, 2 im Bereic	h Wirtschafts- und		
Bereic	Bereich Ingenieurwissenschaften	ıften						3.5	-
	Bio- und Umwelttechnologie (BUT	a) eigolou	UT)		24				
	Studienschwerpunktpflichtmodule	tmodule		22		3			
B	Biochemie und								
BEM	Mikrobiologie	5	4		SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr	20	
BT	Biotechnologie	9	4		SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr		
	Studienschwerpunktwahlmodule	nodule							
	Biotechnische			¥!					
BWG	Wertstoffgewinnung	2,5	2		SU, Ü	schrLN***	is.		1
	Lebensmittel und								
LUP	Pharmatechnik	2,5	2		SU, Ü	schrLN***			T
RAT	Recycling und Abfalltechnik	2,5	2		eispiele	schrLN***			
NWR	Nachwachsende Rohstoffe	2.5	2			schrLN***		W .	
									1

			-	The second secon				
Nr.		ECTS-			Leistungsnac Art der Lehrveran- weis Art und	Leistungsnach- weis Art und	Zulassands-	Eraänzende
Kürzel	Module		SWS Kurs	Kurs	staltung	Dauer in min*	voraussetzungen	Regelungen
	Energietechnik (ET)							11
	Studienschwerpunktpflichtmodule	tmodule						
		•				TP1: schrLN***		
EET	Elektrische Energietechnik	7,5		4 Kraftwerkstechnik	SU,Ex	oder PA		NW 2:1**
				Elektrische Übertragung und	Ш	TP2: schrLN***		
	8		2	2 Verteilung	SU,Pr,Ü	oder PA		2
	Nachhaltige			Regenerative		schrLN*** oder		
NEN	Energienutzung	7,5		4 Anlagentechnik	SU,Ü,PA	PA		NW 2:1**
	200					schrLN*** oder		
			2	2 Dezentrale Energiesysteme SU, Ü, Pr, Exk, PA		PA		
							•	100
	Kunststofftechnik (KT)							
	Studienschwerpunktpflichtmodule	tmodule						
ΚV	Kunststoffverarbeitung	2	4	8 8 8	SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr	
	Kunststofferzeugung und							
KEA	Aufbereitung	5	4	7.5	SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr	
MWK	Mechatronik und		27					3
	Werkzeugkonstruktion	2,5	2	2 Mechatronik	SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr	
9 27			2	2 Werkzeugkonstruktion	SU, Pr	schrLN***	erflg. Pr	10
	Polymerinformations-				~			*
PIS	systeme	2,5	2		SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr	

						doogoogustoio!		
Nr.		ECTS-			Art der Lehrveran- weis Art und	weis Art und	Zulassungs-	Ergänzende
Kürzel	Module	Punkte	SWS Kurs	Kurs	staltung	Dauer in min*	voraussetzungen	Regelungen
	Informations- und Kommunikationstechn	mmunikat	ionst	echnik (IKT)	X	8		
	Studienschwerpunktpflichtmodule	tmodule						
NSO	Digitale Signalverarbeitung	5	4		SU,Pr,Ü	schrLN*** oder StA	erflg. Pr	2.
NET	Netzwerktechnik	5 5	4		SU,Pr,Ü	schrLN*** oder StA	erflg. Pr	8
KTK	Moderne Kommunikations- technologien und-konzepte	5	4	P. All	S,Ü,Pr	schrLN*** oder StA	erfig. Pr	4
		e					8	12-
	Medizintechnik (MT)				is .	£5		
	Studienschwerpunktpflichtmodule	tmodule		2			3.5	
ΔT	Medizintechnik	5	4		SU,Pr	schrLN***	8	
MPG	Medizinproduktegesetz	34	2		SU	schrLN***	·	NW 1:1**
	pun							
MR	Medizinrecht	2,5	2		SU	schrLN***		2
KHT	Krankenhaustechnik	2,5	2		SU	schrLN***		
	Anlageninstandhaltung und	2 6	C	i i	-	cohri N**		
KMM	Krankenhausmanagement	2,5			SU	schrLN***		
		(6)				æ:	4)	
	Systemtechnik (ST)		-					
	Studienschwerpunktpflichtmodule	itmodule						
STK	Simulationstechnik	5	4		SU,Pr	schrLN*** oder StA	erflg. Pr	
돌	Industrielle Kommunikationstechnik	2	4		SU,Pr	schrLN*** oder StA	erflg. Pr	se ,
PAA	Prozess- und Anlagenautomatisierung	5	4	H.	SU,Pr	schrLN***	erflg. Pr	9
	28							

						l'eistingsnach-		
Nr.		ECTS-			Art der Lehrveran- weis Art und	weis Art und	Zulassungs-	Ergänzende
Kürzel	Module	Punkte	SWS Kurs	Kurs	staltung	Dauer in min*	voraussetzungen	Regelungen
	Versorgungstechnik (VT)	VT)						8
	Studienschwerpunktpflichtmodule	tmodule			8			
KLT	Klima- und Lüftungstechnik	2,5	2		SU;Pr	schrLN***	_	E
0 m	Klimatechnische	8		3.0	1	3		
KSA	Sonderanlagen	2,5	2		SU	schrLN***	, A	25
HT	Haustechnik I	2,5	2		SU;Pr	schrLN***	8	
	o					schrLN*** oder		
GLT	Gebäudeleittechnik	2,5	2		SU;Pr	StA	,	
	Studienschwerpunktwahlmodule	nodule						
HTII	Haustechnik II	2,5	2		SU;Pr	schrLN***		
	Wasserver- und							
WAS	entsorgung	2,5	2	E.	SU;Pr	schrLN***	erflg. Pr	
FM	Facility Management	2,5	2		SU	schrLN***	η,	
	Anlageninstandhaltung und							
ェ	zuverlässigkeit	2,5	2		SU	schrLN***		
				1 2				

erfig. Pr							l aictingenach.		
stanting (BC) Su, Pr SchrLN*** erfig. Pr SchrLN*** oder Su, Fallbeispiele StA Inage Su, Su, Fallbeispiele StA Inage Su, Su, Case SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder Su, S, Case SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder Su, Ü, S Su, D, Pr SchrLN*** oder		oli Modulo	ECTS-	0,470		Art der Lehrveran-	weis Art und	Zulassungs-	Ergänzende
ses Controlling (BC) Su, Pr SchrLN*** Su, Fallbeispiele SchrLN*** Su, Fallbeispiele SchrLN*** Su, Su, Case SchrLN*** oder SchrLN**** oder SchrLN*** oder SchrLN**** oder SchrLN*** oder SchrLN**** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** ode		Module	Funkte	SWS	Kurs	staltung	Dauer in min*	voraussetzungen	Regelungen
### Superate Finance (CF) SU, Pr SchrLN*** erfig. Pr SchrLN*** oder SchrLN*** ode	<u></u>	n Wirtschafts- und Alle	gemeinwis	sens	chaften				
Su, Pr SchrLN*** erfig. Pr		International Manage	ment (IM)			41		W.	
Su, Pr SchrLN*** erfig. Pr		Studienschwerpunktpflici	htmodule			6			
Su, Pr SchrLN*** erfig Pr		Corporate Planning and							
Susiness Controlling (BC) Su, Fallbeispiele StA		Organisation	5		Co.	SU, Pr	schrLN***	erflg. Pr	
## Supporate Finance (CF) SU, Fallbeispiele SchrLN*** Module		Controlling & Finance	2		Business Controlling (BC)		schrLN*** oder StA	2	NW 1:1**
## module mdLN oder schrLN*** oder StA mdLN oder SchrLN*** oder Su, Pr SchrLN*** oder SchrLN**** oder SchrLN**** oder SchrLN**** oder SchrLN**** oder SchrLN**** ode				က			schrLN***		
MdLN oder Sth. Sth. MdLN oder Sth. Sth. MdLN oder Sth. MdLN oder Sth. S		Studienschwerpunktwahl	module						
Substitution Subs							mdLN oder	E	
SU,S, Case SchrLN*** oder SU,Case SchrLN*** oder SU,Case SchrLN*** oder Su,U,S Su,U,S StA					Language	TS:	schrLN*** oder StA	78	NW 1.1**
SU,S, Case StA		International Competencies	IV.		0		mol N oder		
Comparison Com				\$		SU,S, Case	schrLN*** oder		
FM MdLN oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** oder SchrLN*** SchrLN*** oder SchrLN***				2	International Law (I-Law)	studies	StA		230
(PM) SU,Ü,S SchrLN*** oder timodule SU,Ü,S StA 5 4 SU, Pr schrLN*** 5 2 (luT) SU, Fallbeispiele schrLN*** 5 Produktplanung und - schrLN*** schrLN*** 4 entwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA Projekt- und schrLN*** oder schrLN*** oder 2 Prozessmanagement (PM) SU, Pr schrLN*** oder 2 Prozessmanagement (PM) SU, Pr schrLN*** oder 2 Technischer Vertrieb (TV) SU, Fallbeispiele StA		L. Control of the con					mdLN oder		
(PM) SU,U,S StA ttmodule SU, Pr schrLN*** erfig. Pr 1 Innovation und Technologie SU, Pr schrLN*** erfig. Pr 2 (luT) SU, Fallbeispiele StA schrLN*** oder 4 entwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA erfig. Pr Projekt- und SU, Pr schrLN*** oder 2 Prozessmanagement (PM) SU, Pr schrLN*** oder 2 Prozessmanagement (PM) SU, Fallbeispiele StA 2 Technischer Vertrieb (TV) SU, Fallbeispiele StA		Europaisches		,			schrLN*** oder		
(PM) Su, Pr schrLN*** erfig. Pr 1 Innovation und Technologie SU, Pr schrLN*** erfig. Pr 2 (luT) SU schrLN*** erfig. Pr 4 entwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA schrLN*** oder Projekt- und SU, Pr StA erfig. Pr 2 Prozessmanagement (PM) SU, Pr StA erfig. Pr 2 Technischer Vertrieb (TV) SU, Fallbeispiele StA erfig. Pr 2 Technischer Vertrieb (TV) SU, Fallbeispiele StA erfig. Pr		Wirtschaftsrecht	O.	4			StA		
5 4 SU, Pr schrLN*** erfig. Pr Innovation und Technologie 2 (luT) Produktplanung und - 4 entwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA Projekt- und 2 Prozessmanagement (PM) SU, Pr SchrLN*** oder StA erfig. Pr SchrLN*** oder StA		Produkt Management	(PM)		9			1	
5 4 SU, Pr schrLN*** erfig. Pr Innovation und Technologie SU schrLN*** erfig. Pr SU tentwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA SchrLN*** oder SchrLN*** oder StA Su, Prozessmanagement (PM) SU, Pr StA schrLN*** oder Schr		Studienschwerpunktpflich	ntmodule						
Su, Pr SchrLN*** erfig. Pr Innovation und Technologie Su SchrLN*** 2 (luT) Su SchrLN*** oder 4 entwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA 8		Unternehmensplanung und							
Innovation und Technologie SchrLN*** 2 (luT)		Organisation	5				schrLN***	erflg. Pr	
Produktplanung und - 4 entwicklung (PuE) SU, Fallbeispiele StA SchrLN*** oder SchrLN*** oder StA StA SchrLN*** oder		Innovation und	Ų	2	Innovation und Technologie (IuT)		schrLN***		7
und 5 2 Prozessmanagement (PM) SU, Pr StA erflg. Pr schrLN*** oder StA erflg. Pr schrLN*** oder 2 Technischer Vertrieb (TV) SU, Fallbeispiele StA		Produktentwicklung	Ô	4	Produktplanung und - entwicklung (PuE)		schrLN*** oder StA		Z.I. MM
2 Technischer Vertrieb (TV) SU, Fallbeispiele StA		Projektmanagement und	u	. 2	Projekt- und Prozessmanagement (PM)		schrLN*** oder StA	erflg. Pr	*****
		Technischer Vertrieb	C	2	Technischer Vertrieb (TV)	lbeispiele	schrLN*** oder StA		

*) Das Nähere wird vom Fachbereichsrat im Studienplan festgelegt

SPO WIG - Anlage 1

**) Teilnoten müssen mindestens ausreichend sein

***) schrLN 60-120 min; näheres regelt der Studienplan

1) Grundlagen- und Orientierungsmodul (§ 8 Abs. 2 RaPO) 2) aufbauender Sprachmodul auf vorangegangenen Grundkurs

Für alle Noten gilt, daß mindestens die Bewertung 'ausreichend' Voraussetzung für das Bestehen des Bachelorabschlusses ist.

)		
Erklarung der Abkurzungen.			
BA = Bachelorarbeit	PA	= Projektarbeit	SU = Seminaristischer Unterricht
Exk = Exkursion	P	= Praktikum	SWS = Semesterwochenstunden
= Klausur	Präs	= Präsentation	TN = Teilnahmenachweis; die Bewer
LN = Leistungsnachweis	Ref	= Referat	TP = Teilprüfung
LV = Lehrveranstaltung	StA	= Studienarbeit	Ü = Übung
mdLN = mündlicher Leistungsnachweis	stbLN	= studienbegleitender Leistungsnachweis	V = Lehrvortrag
NW = Notenwichtung TP1: TP2	erfgl.	= erfolgreich abgelegt	S = Seminar
n Wege einer redaktionellen Überarbeitur	A soll die A	Im Wege einer redaktionellen Überarbeitung soll die Art der Lehrveranstaltung "V" in "SU" geändert werden.	